Stadt Frankfurt (Oder)
Stadtverordnetenversammlung

Antrag

Vorlage-Nr:	**20/ANT/0570**
Status:	öffentlich
Einreicher:	Fraktion AfD
Datum:	19.10.2020

Erhöhung der Verkehrssicherheit für Radfahrer in unserer Stadt

Beratungsfolge:

Datum	**Gremium**
20.10.2020	Dezernentenberatung
28.10.2020	Ausschuss für Stadtentwicklung, Verkehr, Umwelt und Klimaschutz
03.12.2020	Stadtverordnetenversammlung

Aufgrund der auch in Frankfurt(Oder) nicht unerheblichen Anzahl von Unfällen mit Radfahrerbeteiligung und der im Vergleich zu anderen Städten unterentwickelten Radwegeinfrastruktur und damit verbundener Sicherheitseinschränkung für Radnutzer stellen wir folgenden Antrag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

1.) Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, ob und in welchem Umfang sogenannte „Trixi-Spiegel“ (http://trixi-spiegel.de/) angeschafft und angebracht sowie neue/ ergänzende Fahrbahnmarkierungen (z.B.: Zweiräder in die “erste Reihe” wie bspw. im Weinbergweg; Radfahrerpiktogramme) eingerichtet werden können, um die Verkehrssicherheit durch deutliche Verbesserung der Sichtkontaktmöglichkeiten und separaten Verkehrsführung zu erhöhen.

Es soll in diesem Zusammenhang auch geprüft werden, inwiefern Lichtzeichenanlagen mit Zusatzampeln für Radfahrer ausgestattet werden können.

2.) Desweiteren bitten wir zu prüfen, ob es möglich ist, Anzeigetafeln aufzustellen, die insbesondere Lastkraftwagenfahrer, Busfahrer und Kfz-Führer auf besondere Gefahren hinweisen, zum Beispiel die Fahrbahn kreuzende Radwege, unübersichtliche Stellen, vor Fahrradparkanlagen etc.
Diesbezüglich soll auch erwogen werden, zusätzliche Beschilderungen laut Straßenverkehrs-Ordnung (StVO)Anlage 1 aufzustellen als möglicherweise geeignete oder gar erforderliche Maßnahmen zur Erhöhung der Sicherheit des Zweiradverkehrs in unserer Stadt. (nähere Erläuterung im Anhang unten)

3.) Der Oberbürgermeister wird diesbezüglich beauftragt, bis zum März 2021 in Zusammenarbeit mit der Straßenverkehrsbehörde geeignete Standorte im Stadtgebiet, besonders an Unfallschwerpunkten, zur Umsetzung der genannten

Maßnahmen in Abstimmung mit weiteren zuständigen Ämtern und Behörden zu benennen und zu prüfen.

4.) Die zuständige Verwaltung wird beauftragt, eine Studie intern zu erstellen, in welcher Größenordnung Fahrradstraßen sowohl im Innenstadtbereich als auch im peripheren Stadtgebiet eingerichtet werden können, ohne den individuellen Fahrzeugverkehr übermäßig einzuschränken.

5.) Desweiteren bitten wir die Verwaltung zu prüfen, inwieweit es im Sinne einer erhöhten Fahrkomfortabilität und Verkehrssicherheit realisierbar erscheint, auf Kopfsteinpflasterstraßen einen asphaltierten Radfahrstreifen zu schaffen.

.

Begründung:

Das Radverkehrskonzept von 2007 (Fortschreibung Radverkehrskonzeption Frankfurt(Oder) / Entwurf in der von der Stadtverordnetenversammlung in der 21. Sitzung am 30.03.2006 beschlossenen Fassung (Beschluss – Nr.: 06/21/422)), sowie der Mobilitätsplan 2019 (Mobilitätsplan Frankfurt (Oder) 2030+ Leitbild und Ziele des Mobilitätsplans ausgearbeitet von IVAS Ingenieurbüro für Verkehrsanlagen und– Systeme) sehen konkrete Maßnahmen vor, um die Situation für die Radfahrer zu erhöhen. Diese Papiere wollen wir mit konkreten Maßnahmen mit spezifischen, messbaren, angemessenen, realistischen und terminierten Aktionen einer weiteren Umsetzung zuführen.

Ziel ist es im ersten Schritt, den Radverkehr für die Bürger, Touristen und Gäste unserer Stadt erlebbar, spürbar sicherer und komfortabler zu gestalten. In unserer Anfrage **20/AFR/0415**(https://ratsinfo-mobil.de/frankfurt-oder-bi/vo020.asp?VOLFDNR=4498 Fragen 5 & 6) wurden bereits wichtige Fragenbeantwortet. Insbesondere im Zusammenhang mit Fördermitteln und Eigenmitteln. Nebenbei sei noch erwähnt, dass eine attraktive Zweiradinfrastruktur nicht nur Zweiradfahrern nutzt, sondern auch für Kraftfahrer das Risiko von gefährlichen Situationen oder gar Unfällen wirksam senken kann.

In den Jahren 2018 und 2019 gab es in unserer Heimatstadt 53 (2018) beziehungsweise 43 (2019) Unfälle mit Radfahrerbeteiligung.
(Quelle: Polizeiinspektion Frankfurt(Oder), https://www.moz.de/nc/artikel-update-seite/dg/0/1/1789212/; abgerufen am 26.08.2020)
Um die Sicherheit von Zweiradfahrern (insbesondere Radfahrern) zu erhöhen, ist es notwendig, Radwege und potentiell gefährliche Orte sicherer zu machen.
Dazu gehören beispielsweise Markierungen, Sicht-und Verkehrssteuerungshilfen, die Radfahrern mehr Aufmerksamkeit seitens der anderen Verkehrsteilnehmer zuteilwerden lassen. Dies wird an einigen Stellen bereits umgesetzt. Nun gilt es weitere Bereiche überall dort damit auszustatten, wo es verkehrstechnisch machbar erscheint. Es gibt jedoch auch noch andere Möglichkeiten (z.B. Fahrradstraßen) deren Realisierung geprüft und möglichst umgesetzt werden sollen.
Gerade die Radverkehrszählung (https://www.moz.de/lokales/frankfurt-oder/radweg-ausbau-immer-mehr-menschen-in-frankfurt-_oder_-mit-dem-fahrrad-unterwegs-51343400.html, abgerufen am 14.09.2020 23:08) zeigt, dass hier durchaus Bedarf besteht aktiv zu werden.

Wir bitten die Stadtverordneten um Zustimmung zu unserem Antrag.

Anhang:
Erläuterungen zu den in Punkt 2.) genannten zusätzlichen Beschilderungen:

STVO (zu § 40 Absatz 6 und 7) Allgemeine und Besondere Gefahrzeichen, hier: Zeichen 138; Anlage 2 (zu § 41 Absatz 1) Vorschriftzeichen, hier: Abschnitt 1 Wartegebote und Haltgebote, Nr. 2 (Zeichen 205) i. V. m Nr. 2.1; Nr. 3 (Zeichen 206) i. V. m. Nr. 3.2; Nr. 9.1; Abschnitt 5 Sonderwege, Nr. 16 (Zeichen 237), Nr. 18 (Zeichen 239), Nr. 19 (Zeichen 240), Nr. 20 (Zeichen 241), Nr. 23(Zeichen 244.1), Nr. 24 (Zeichen 244.2)

Anlagen: keine

Entscheidungsergebnis:

	einstimmig		mit Mehrheit		zurückgezogen
	Ja		Nein		Enthaltung
	lt. Beschlussvorlage		abweichend		abgelehnt
	zur Kenntnis genommen				

überwiesen	
Ausschließung § 22 BbgKVerf	Es wurden keine Ausschließungsgründe angezeigt.
Wiedervorlage	